

Inhalt

| | |
|---|-----|
| Vorwort..... | 13 |
| Abkürzungsverzeichnis | 15 |
| Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen | 16 |
| Einleitung | 19 |
| a) Neue Fragen an eine „alte Bekannte“: Die frühe deutsche Sozialdemokratie als Forschungsgegenstand | 19 |
| b) Die frühe deutsche Sozialdemokratie: Grundzüge ihrer organisatorischen Entwicklung vom Vormärz bis zum <i>Sozialistengesetz</i> | 29 |
| c) Schlüsselbegriffe und Aufbau der Untersuchung | 48 |
| Teil I: Zur sozialen Basis der frühen deutschen Sozialdemokratie | |
| 1. „Arbeiter im Sinne des Vereins“: Zeitgenössische Deutungen des Arbeiterbegriffs | 60 |
| a) Der Arbeiterbegriff als soziale Metazuordnung | 64 |
| b) Der Arbeiterbegriff als sozialer Koalitionsbegriff | 70 |
| c) Der Produzent der Gesellschaft: Der „Kodex des sozialistischen Mittelstandes“ | 76 |
| d) Die „Arbeiter“ als das „eigentliche Volk“ | 82 |
| e) Vereinnahmungs- und Abgrenzungsstrategien | 87 |
| f) Unzufriedene Gesellen und „gediegene Männer“: Fremd- und Selbstsichten der frühen Sozialdemokratie | 91 |
| 2. Lokale Mitgliedschaften und sozialdemokratische Gemeindetypen | 98 |
| a) Klassifikationen: Die Kombination kultur- und sozialhistorischer Kategorien | 98 |
| b) Die sozialdemokratische „Normalmitgliedschaft“ | 104 |
| c) Sozialdemokratische Gemeindetypen | 114 |
| d) Gemeindetypen und das sozialdemokratische Organisationsmilieu | 137 |
| e) Sozialdemokratische Vereinslandschaften | 138 |
| 3. „Männer, nicht Schwätzer“: Die soziale Zusammensetzung der aktiven Mitgliedschaft und des Führungspersonals von den 1840er bis zu den 1870er Jahren | 145 |
| a) Zur Sozialstatistik der sozialdemokratischen Aktivmitgliedschaft | 147 |
| b) Milieuführer und Milieuvernetzer: Handwerker und Massenhandwerker | 151 |
| c) Milieuvermittler: Handlungsgehilfen, Angestellte und Kaufleute | 158 |

| | |
|--|-----|
| d) Randständige Intellektuelle und die „sozialdemokratische Boheme“ | 161 |
| e) „Marginal Men“: Geschäftsleute und Intellektuelle als Milieuvermittler | 167 |
| f) Berufsstrukturelle Größenordnungen im Organisationsvergleich | 177 |
| 4. Meister, Selbständige und Karriereverläufe: | |
| Eine Bewegung der Aufstrebenden? | 185 |
| a) Größenordnungen: Handwerksmeister in der frühen Sozialdemokratie | 185 |
| b) Sozialtypologie und biografische Skizzen | 190 |
| c) Aufstieg durch Kommerzialisierung | 197 |
| d) Meister und Sozialdemokratie: Ein Erklärungsansatz | 201 |
| 5. „Proletarisierung“ oder „Popularisierung“? Entwicklungen zwischen den 1840er Jahren und der Jahrhundertwende | 204 |
| a) Die Aktivmitgliedschaft der <i>Arbeiterverbrüderung</i> und des <i>Bundes der Kommunisten</i> | 204 |
| b) Die Sozialdemokratie um die Jahrhundertwende | 212 |
| c) Ein Vergleich der Vater- und der Sohngeneration | 214 |
| → 6. Resümee: Zur sozialen Basis der frühen deutschen Sozialdemokratie | 221 |

**Teil II: „Das Schwert des scharfen, rücksichtslosen Wortes“:
Die frühe deutsche Arbeiterbewegung als Vereins- und
Versammlungsbewegung**

| | |
|---|-----|
| 1. Der Primat der Politik und die Rolle der allgemeinen Vereine | 230 |
| a) Organisationszentrierte Milieus versus milieuzentrierte Organisationen | 230 |
| b) Der multifunktionale „allgemeine“ Verein als Medium zur Überwindung von Zunftbarrieren und beruflicher Isolation | 233 |
| c) Die Demokratisierung der <i>Arbeiterbildungsvereine</i> durch die Arbeiter | 235 |
| d) Die Funktionen des „integralen Arbeitervereins“ | 238 |
| e) „Vereinsmanie“ und „Versammlungswut“ | 242 |
| f) Vereine und die organisatorische Zähmung der Volksversammlungen | 250 |
| g) Die frühe deutsche Arbeiterbewegung als „allgemeine“ Vereins- und Versammlungsbewegung | 253 |
| 2. „Pflanzschulen des Sozialismus“ oder „Verzettelung der Kräfte“? Die frühe Sozialdemokratie und die Auseinandersetzung über die Gewerkschaften in den 1860er und 1870er Jahren | 255 |
| a) Der Gewerkschaftsdiskurs in den Arbeitervereinen und in den sozialdemokratischen Parteien | 258 |
| b) Formen der Gewerkschaftsgründung in den 1860er und frühen 1870er Jahren: Ausgewählte Beispiele | 266 |

| | |
|---|------------|
| c) Die organisatorische Entwicklung der deutschen Gewerkschaften bis 1878: Ein Überblick..... | 278 |
| 3. „Es war doch recht hübsch bei der Versammlung heute“: Die soziale Bedeutung von Vereinsöffentlichkeit und Versammlungsdemokratie..... | 291 |
| a) Ständische Wurzeln der Versammlungsdemokratie | 293 |
| b) Versammlungen und Vereine als Medien direkter „Volksherrschaft“ | 296 |
| c) Struktur und Ablauf von Volksversammlungen | 300 |
| d) Versammlungen als „verdichtetes“ Gemeinschaftserlebnis | 306 |
| e) Versammlungen als „Feldzüge“ und „Schlachten“ | 312 |
| f) Veranstaltungstypen, Versammlungstechnik, Versammlungstaktik | 325 |
| g) Versammlungen als Orte kampfbereiter Männlichkeit | 335 |
| h) Vergesellschaftung als Vergemeinschaftung: Vereine und Versammlungen als Integrationsmedien der frühen Sozialdemokratie | 337 |
| 4. Feste feiern: Geselligkeitsmuster und Formen sozialdemokratischer Festveranstaltungen..... | 339 |
| a) Sozialdemokratische Feste: Eine Melange aus Zunftrelikten, Regionalkultur und demokratischer Volkskultur | 339 |
| b) Naturerlebnis und Verbrüderungspathos: „Landpartien“ | 345 |
| c) Finanzquelle und Zugnummer: Abendunterhaltungen | 348 |
| d) Die Selbstinszenierung des Gruppennarzissmus: Sozialdemokratische Stiftungsfeste | 353 |
| e) Liturgische Fingerübungen: Die Lassallefeiern | 365 |
| f) Bildung und Respektabilität: Rahmenprogramme der Arbeiterkongresse | 369 |
| g) Die „Mega-Events“ der Agitation: Überregionale Arbeiterfeste | 371 |
| h) Die ernste Macht der großen Zahl: Sozialdemokratische Trauermärsche | 379 |
| 5. Von „Feuerköpfen“ und „Zündnadelschnauzen“: Das Charisma des Volksredners und das „erhabene Erlebnis“ der Versammlungsdebatte | 384 |
| a) Intellektuelle Exoten, rhetorische Heilige und politische Unternehmer | 385 |
| b) Gemeinschaftsfunktionen der dialogischen Redekultur | 393 |
| c) Der Volksredner als vollkommene Persönlichkeit..... | 396 |
| d) Vom Milieuführer zum „professionellen Demagogen“ | 404 |
| e) Volksredner als „Männerschönheiten“ | 408 |
| f) Rhetorik als Attribut der sozialdemokratischen Männlichkeitskultur | 415 |
| 6. „Geschäftssozialisten“ und „Gedankenfabrikanten“: Die Entstehung eines sozialdemokratischen Parteimilieus in den 1860er und 1870er Jahren | 419 |

| | |
|--|------------|
| a) Vom Organisations- zum Parteimilieu: Die Genese des sozialdemokratischen Berufspolitikers | 419 |
| b) Milieubestehen und Milieumanager: Der sozialdemokratische Mittelstand | 425 |
| c) Hauptberufliche Funktionäre | 430 |
| d) „Fliegende“ und „stabile“ Agitatoren | 431 |
| e) Parteidakteure und Parteipublizistik | 442 |
| f) Das Parteimilieu und der sozialdemokratische Politikstil | 456 |
| 7. Die „symbolischen Revolutionen“ der Wahlkämpfe: Regelmäßige Ziel- und Höhepunkte der Mobilisierung | 462 |
| a) Rechtliche Grundlagen und soziale Bedeutung der Reichstagswahlen | 462 |
| b) Wahlkampfstil und Wahlkultur | 470 |
| c) Manipulationen, Repressionen und Konfrontationen | 478 |
| d) Wahlkampf, Sieg und Männlichkeit | 482 |
| e) Verfolgung und organisatorische Entwicklungen bis 1878 | 485 |
| f) Wahlkampfaktik | 491 |
| g) Stimmen, Kandidaten und Mandate | 494 |
| h) Hochburgen und Diasporagebiete: Ein Erklärungsansatz | 502 |

Teil III: Radikaldemokraten, Assoziationssozialisten und antikapitalistische Republikaner: Erfahrungshintergründe, Deutungsmuster und die Rolle der Ideologie in der frühen deutschen Sozialdemokratie

| | |
|--|------------|
| 1. „In unsern Prinzipien ist unsre Macht“: Erfahrungshintergründe, Deutungsmuster und Ideologien – Die Sozialdemokratie als „Bekennnispartei“ | 510 |
| a) Mentalitäten, Deutungsmuster und die Historisierung ideologischer Strömungen | 510 |
| b) Was ist „Ideologie“? Ein Bestimmungsversuch | 513 |
| c) Warum war die deutsche Sozialdemokratie eine hochideologische Bewegung? | 516 |
| 2. „Wir aber wollen beweisen, daß uns ein ächt deutsches Herz im Busen schlägt“: Allgemeinpolitische Verankerungen | 523 |
| a) Die demokratisch-revolutionäre Vorstellung von der „Nation“ | 523 |
| b) Das „panoptische Weltbild“ der frühen deutschen Sozialdemokraten | 529 |
| c) Das „ganze Deutschland“ als Kultur- und Vertragsnation – Nation und Internationalismus | 534 |
| d) Das sozialdemokratische „Normalweltbild“: Die Trias von Allgemein-, Sozial- und Organisationspolitik | 541 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| e) | Lassalles Programm als organisationspolitische Bündelung sozialpolitischer Interessen in nationalpolitischer Perspektive | 543 |
| f) | Der „Gebrauchswert“ Lassallescher Konzepte in den sozialdemokratischen Diskursen | 555 |
| 3. | „Einer für Alle – Alle für Einen“: Vom Zunftgenossen zum Produzenten gesellschaftlicher Humanität | 566 |
| a) | Die „Assoziation“ als Vermittlerin zwischen Individualität und Kollektivität | 566 |
| b) | Der „Arbeiter“ als „wahrer Bürger“ und „Aktivbürger“ | 575 |
| c) | „Bildung“ als Selbstvervollkommnung der „tiefen Persönlichkeit“ | 579 |
| d) | Sozialdemokratischer Antiparlamentarismus und die „Gesetzgebung durch das Volk“ | 584 |
| e) | Unschärfe Dualität: „Staat“ und „Gesellschaft“ | 592 |
| f) | Mit „kühlem Kopf“ und „heißem Herzen“: Wissenschaftspathos, Ehre, Männlichkeit | 596 |
| g) | Integrationsanspruch und Ausgrenzungstendenzen | 608 |
| h) | Sammlung oder Sezession? Die Trennung der „proletarischen“ von der bürgerlichen Demokratie | 614 |
| 4. | Assoziation versus Markt: Von der handwerklichen Ganzheitlichkeit zur sozialistischen Demokratie | 622 |
| a) | Schlechtes und gutes Eigentum: Revolutionärer politischer Antikapitalismus | 622 |
| b) | Die ungerechte „gegenwärtige Gesellschaft“ | 637 |
| c) | Der aufgezwungene Klassencharakter des „arbeitenden Volkes“ | 639 |
| d) | Sozialismus als Kombination von Assoziation und Demokratie | 644 |
| e) | Die revolutionären Assoziationsvorstellungen der <i>Arbeiterverbrüderung</i> | 647 |
| f) | „Assoziationssozialismus“ oder „Staatssozialismus“ | 650 |
| g) | Die „Baseler Beschlüsse“: Aufgezwungene Sozialismusdebatte und einsetzende Utopieproduktion | 656 |
| 5. | Abschied von der Revolution, Einrichten im Milieu: Vom Lassalleanismus zum Marxismus | 668 |
| a) | Die „Klassiker“ und die sozialdemokratische „Normalmentalität“ | 668 |
| b) | Der Umgang mit Lassalle im ADAV | 674 |
| c) | Die Revolutionstheorie von Marx und Engels | 677 |
| d) | Marx und Engels und die Programmdebatte im VDAV 1868 | 687 |
| e) | Marx und Engels und die Gründung der SDAP in Eisenach 1869 | 698 |
| f) | Londoner Züchtigungsversuche: Marx und Engels und die Vereinigung der sozialdemokratischen Parteien in Gotha 1875 | 705 |

| | |
|---|-----|
| 6. Von „Kochfrauen“ und „Scheuerfrauen“: Der Weg der deutschen Sozialdemokratie in die staatssozialistische Utopie | 712 |
| a) Der Flirt mit Dühring..... | 712 |
| b) Entwicklungslinien der sozialdemokratischen Utopieproduktion | 722 |
| c) Die Frau und der Sozialismus..... | 727 |

Teil IV: Schlussbetrachtungen

| | |
|--|-----|
| 1. „Wir wollen einen Verein bilden, Menschen zu werden“: Ergebnisse | 742 |
| 2. Vergleichende Schlussbetrachtungen | 769 |

Teil V: Quellen und Literatur

| | |
|--|-----|
| Archivalien..... | 786 |
| Zeitgenössische Periodika | 786 |
| Gedruckte Quellen, zeitgenössische Literatur und Sekundärliteratur | 787 |
| Personenregister..... | 832 |
| Orts- und Sachregister | 834 |
| Der Autor | 839 |